

**Genehmigungsvermerk**

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-730/4.

**Brandenburg-Berlinisches**

**Wörterbuch**

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

**1. Fragebogen**

Oh 4 Nr 86

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Brunne

Kreis: Osthavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

**Zur freundlichen Beachtung!**

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu  
bei Hauptwörtern

- a) das grammatische Geschlecht
- b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

- a) die Nennform (Infinitiv)
- b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**

Name Bue

Vorname Franz

Wann geboren 17. 9. 1879

Beruf Landarbeiter

Anschrift Brunne, Dorfstr. 72

Aufgezeichnet 20. Januar 1951  
(Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 450

im Jahre 1949 730

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

entfällt

die Einwohner zur Kirche? ja

**Wer füllte den Fragebogen aus?**

Name Schüler

Vorname Heinrich

Geburtsort Dragelukatz

Wann geboren 11. 6. 1904

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1. September 1950

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen Klein-Asien (Gutshäuser)

~~.....~~

Sonstiges Scheeperenne

(Schäferende)

.....

.....

| Wie heißt<br>in der Mundart Ihres Ortes?   | Antwort<br>(Bitte deutlich schreiben)  |
|--|--|
| 1. die Ameise<br>a) die kleine<br>b) die große schwarze  | a) <u>Mihre</u><br>b) <u>Ameise</u>  |
| 2. der Bienenschwarm   | <u>Bien<del>x</del>schwarm</u>   |
| 3. der einzelne Bienenkorb<br>(bitte einfache Zeichnung)   | <u>Bienkorb</u>  |
| 4. das Bienenhaus  | <u>Bienhus</u>   |
| 5. Rätsel vom Bienenhaus<br>Wenn nicht bekannt, bitte<br>sonstige Redensarten, Reime<br>oder Sprichwörter von der<br>Biene mitteilen |  |
| 6. der Regenwurm   | <u>Räjnworm und Pihrmøjn</u>   |
| 7. Rätsel vom Regenwurm  |  |
| 8. der Frosch<br>a) Laubfrosch<br>b) Wasserfrosch  | a) <u>Laubfrosch</u><br>b) <u>Padde</u>  |
| 9. Jugendform des Frosches   | <u>Kulquappe</u>   |
| 10. die Kröte  | <u>Erdpogge</u>  |
| 11. die Schlange (allgemein)<br>Welche Arten sind im Ort<br>bekannt und wie nennt man<br>sie?  | allgemein: Schlangen<br><u>Kreuzotter</u> = Kreuzotter<br><u>Ringelnatter</u> = Ringelnatter |
| 12. die Bachstelze (Motacilla)   | <u>Quappstert</u>  |
| 13. der Storch klappert laut   | der <u>Knappner</u> <u>klappert</u> <u>lut</u>   |
| 14. Reime vom Storch   |  |

Nr 86

| Wie heißt<br>in der Mundart Ihres Ortes?                              | Antwort<br>(Bitte deutlich schreiben)                          |
|---|--|
| 15. die Schlüsselblume<br>(Primula veris)                             | <u>Schlötelblume</u>   |
| 16. der Schnittlauch<br>(Allium schoenoprasum)                        | <u>Schnittloch</u>   |
| 17. die Kätzchen (vom Weiden-<br>strauch)                             | <u>Wihenkerzen</u>   |
| 18. der Flieder<br>(Syringa vulgaris)                                 | <u>Fleejer</u>   |
| 19. der Holunder<br>(Sambucus nigra)                                  | <u>Knallbüchsenfleejer</u>                                     |
| 20. Tee von der Holunderblüte   | <u>Fleejertee</u>  |
| 21. der Ackerschachtelhalm<br>(Equisetum arvense)                     | <u>Kattenstert</u>   |
| 22. der Klee (Trifolium)  | <u>Klee</u>  |
| 23. die Quecke<br>(Triticum repens)                                   | <u>Päjn</u>  |
| 24. die Kiefer (Pinus)<br>a) der hohe Baum<br><br>b) kleine, halbhohe | a) <u>Kienboom</u><br>b) <u>Kienküssel</u>                     |
| 25. die Erle (Alnus)  | <u>Else</u>  |
| 26. die Erdbeere<br>a) im Garten<br><br>b) im Walde                   | a) <u>Erdbeern (Joarnerdbeern)</u><br>b) <u>Wille Erdbeern</u> |
| 27. die Heidelbeere<br>(Vaccinium myrtillus)                          | <u>Kurtheäken</u>  |
| 28. der Pfifferling<br>(Chantharicus cibarius)                        | <u>Päperlinge</u>  |
| 29. die Seerose<br>a) weiße<br><br>b) gelbe                           | a) <u>witte Seerose</u><br>b) <u>jähle Seerose</u>             |
| 30. die Salweide<br>(Salix caprea)                                    | <u>Werftgnbusch oder Werftgnstruk</u>                          |

Nr 86

| Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?  | Antwort<br>(Übersetzung)  |
|---|---|
| 31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wäherisch (im Essen)   | <u>Jawe Lütte is jo so kiemfrätich</u>  |
| 32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen                                 | <u>Die Waschschöttel is <del>kix</del> bes bahun ran vull mät jähle Erftn</u>               |
| 33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht                                    | <u>Die Pulln sind lerrich un die klein Fätter sin all tusam nich dicht.</u>                 |
| 34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen  | <u>Die Mäken strickn un die Jungs lhrn.</u>   |
| 35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche  | <u>Der Paster woahnt bei de Kirche</u>  |
| 36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)                        | <u>Kiek moal die Jungfer do hinn am Pul zwischen de Ruhrpuscheln</u>                        |
| 37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt                                    | <u>Unse Grossmutter hätt n Korf vull Pilze in Busch sucht</u>                               |
| 38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl) | <u>Tu Fastnacht het et Pfannkockn jäbn un ton Jruendonnerstag wittet Brot ut Weitnmehl.</u> |
| 39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen  | <u>Steckt jau ne Schiebe Brot in un beihlt jau n büschen.</u>                               |
| 40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt  | <u>Der Moll hätt buten inne Wischen uppestätt</u>   |
| 41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen  | <u>Die Bollen liggn uppe Afsiel un sölln dröjen.</u>  |

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)